

Alternatives Vorlesungsverzeichnis

++ AUTONOME TUTORIEN ++

Inhaltsverzeichnis

- **Mathematik - Grundkenntnisse**
- **Biowissenschaften selbst entdecken**
- **Die Politik der Entpolitisierung**
- **Das Richtige im Falschen: Chancen emanzipatorischer Öffentlichkeit im web 2.0**
- **Liberalismus vs. Marxismus**
- **Das Kapital lesen!**
- **Einführung in die Wirtschaftsethik**
- **Kants Begriff von Menschenrecht und Würde eingebettet in die Deliberative Demokratietheorie von Jürgen Habermas**
- **Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns**
- **Lesekreis zu Adornos Negativer Dialektik**
- **Die „ideale Schule“ in der Reformpädagogik und bei Reinhard Kahl**
- **Pädagogische Begriffsbildung**
- **Baudio - Architektur und Wort**
- **Reaktorkatastrophe in Fukushima: Technische und politische Ursachen**
- **Nutze die Möglichkeiten! Wege in die ehrenamtlichen Mitbestimmungsstrukturen der autonomen Hochschule**

Liebe Studierenden,

das neue Semester ist bereits angelaufen und der Stundenplan wahrscheinlich schon geschrieben. Vielleicht findet sich in der Semesterplanung noch Platz für eines der vielen Autonomen Tutorien... – „*ein was?*“ – Okay, **ein Autonomes Tutorium ist** ein Tutorium von Studierenden für Studierende, abseits des vorgeschriebenen Lehrbetriebs. Behandelt werden können wissenschaftliche Themen aus **allen Fachbereichen**. Autonome Tutorien bieten die Möglichkeit, **wissenschaftlichen Neigungen ungezwungen nachzugehen und diese gemeinsam zu vertiefen**. Und zwar ohne die Anleitung durch Dozierende und abseits von Bologna-Zwängen. Hierfür möchten wir einen Freiraum schaffen, in dem sich interessierte Studierende zusammenfinden können, die sonst im anonymen Studienalltag nicht zusammengefunden hätten.

Ein Autonomes Tutorium lebt von der Mitgestaltung und Mitarbeit aller Teilnehmenden. Hierbei sind die „TutorInnen“ keine Dozierenden. Denn es sollte schließlich darum gehen, sich **gemeinsam ein wissenschaftliches Thema zu erarbeiten und sich gegenseitig zu bereichern**.

Dieses Projekt ist eine absolute Neuheit an der TU Darmstadt und möchte nicht weniger, als **eine neue Kultur des Lernens** zu etablieren. Hierzu bieten wir Euch in diesem Semester eine reichhaltige Palette an: **Architektur, Bio, Philosophie, Mathe, Sozialwissenschaften, Pädagogik und Physik**. Alle Veranstaltungen sind grundsätzlich für Studierende aller Fachbereiche offen. Die Tutorien sind dabei nicht an irgendwelche Lehrveranstaltungen gebunden. Daher können auch *meistens* keine Kredit-Taler („CPs“) erworben werden.

Wir hoffen, dass Ihr das Angebot fleißig nutzt, damit wir Euch im nächsten Semester wieder eine derart reichhaltige Auswahl präsentieren können. Oder vielleicht plant Ihr bis dahin selbst ein Autonomes Tutorium anzubieten? Alle Vorschläge sind willkommen, insofern sie sich um ein wissenschaftliches Thema drehen.

Getragen wird das Projekt von Eurem Allgemeinen Studierendenschuss (AStA). Die Gestaltung der Tutorien hingegen obliegt den Studierenden, die eines anbieten und den Studierenden, die daran teilnehmen. Dabei fungiert der AStA nur als Koordinator und hält sich aus allen inhaltlichen Belangen heraus.

**Viel Spaß beim gemeinsamen wissenschaftlichen Grübeln
wünscht Euch Euer AStA!**

KONTAKT: tutorium@asta.tu-darmstadt.de



Mathematik - Grundkenntnisse

Das Tutorium soll basale Mathematik-Kenntnisse für Studierende der Ingenieurwissenschaften und anderer Disziplinen behandeln, die teilweise schon eine Voraussetzung für das Studium darstellen. Ihr erhaltet hierbei die Möglichkeit, eventuelle Lücken Eurer mathematischen Grundkenntnisse zu füllen und diese Kenntnisse zu festigen.

Für das Tutorium werde ich ein paar Aufgaben mit Lösungen vorbereiten. Zunächst würde ich die Regeln nennen und erklären - denn darauf kommt es an! - und ein oder zwei Beispiele vorrechnen. Im weiteren Verlauf des Tutoriums werde ich Euch Aufgaben anbieten, die Ihr selbst rechnen könnt. Dabei werde ich Euch unterstützen und die Lösungen mit Euch ausführlich besprechen. Der grundsätzliche Anspruch des Tutoriums liegt darin, dass alle die Lösungen verstehen und selbst nachvollziehen können sollten. Ihr könnt auch selbst mathematische Probleme einbringen, die Euch beschäftigen.

Mo, 10:40 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)

Kontakt: omar_real33@hotmail.com

Biowissenschaften selbst entdecken

Eine individuelle Vertiefung des Biostudiums

Du studierst Biologie und ärgerst dich über deinen Stundenplan oder die festgelegten Inhalte? Du hast das Gefühl, du lernst nur noch für deine Prüfungen und nicht mehr aus Interesse am Fach? Du willst dein Biostudium mal anders erleben und selbst entscheiden, was du dazu lernen möchtest? Du überlegst, welche Schwerpunkte dich interessieren könnten und willst dich einfach mal ausprobieren?

"Biowissenschaften selbst entdecken" ist ein autonomes Tutorium für Studierende aller Semester, welches dir einen Raum bietet über Fragen wie diese mit anderen Kommiliton_innen zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen und eigene Lerninhalte und Themen anzugehen, an denen du persönlich Spaß hast und die dich wirklich interessieren.

Di, 16.15 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)

Kontakt: frederik-becker@gmx.de

Die Politik der Entpolitisierung

Begriffe wie Flexibilität, Eigeninitiative, Spontaneität und Kreativität, die vormals als Kritik an eine an der Fabrikdisziplin und festen Rollenbildern orientierten Nachkriegsgesellschaft in Anschlag gebracht wurden, verkehren sich zunehmend zu repressiven Anforderungen an den Einzelnen. Gesamtgesellschaftliche Probleme werden nicht mehr als politische Aufgaben erfahren, sondern als selbstverschuldete

Defizite des eigenen Selbst. Nicht selten endet die gecoachte Ich-AG im Burnout. Brauchen wir ein neues Verständnis von politischer Praxis, um Politik nicht bloß als Verwaltung, sondern als gemeinsames Handeln zu begreifen?

Mo, 18 Uhr in der Fachschaft FB 2 (Schloss, EG, S3/03/23)

Kontakt: mirko.stieber@googlemail.com

Das Richtige im Falschen: Chancen emanzipatorischer Öffentlichkeit im web 2.0

Web 2.0 – das bedeutet eine Zeitenwende. Das Netz ist nicht länger besseres Telefon, eine größere Bibliothek, ein Massenmedium unter vielen. Wenn im Zuge von facebook, Twitter, Youtube und Bloggosphäre die Nutzer selbst anfangen Inhalte bereitzustellen, wenn die Konsumenten gleichzeitig Produzenten werden, kann schlechterdings nicht mehr von klassischer Massenkultur die Rede sein. Wenn ein wachsender Anteil des täglichen Lebensvollzuges über das Internet stattfindet, eröffnet dies sowohl neue Räume der Freiheit – wie es die „Twitterrevolutionen“ in Nordafrika zu beweisen scheinen, aber auch neue Formen der Kontrolle – Festplattendurchsuchungen und „Bewerber-googeln“ lassen grüßen. Wir wollen Beidem auf den Grund gehen und die Frage stellen: Wirft das web 2.0 allen Fortschrittspessimismus über den Haufen, ist es das Medium für soziale Veränderung, der Schlüssel zu einer besseren, freieren, demokratischeren Welt? Oder gilt für die neue Massenkultur, was gegen die Klassische vorgebracht wurde: dass Emanzipation in ihr notwendig scheitern wird?

Mo, 18 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)

Kontakt: Michael_Mueller_IE@web.de

Liberalismus vs. Marxismus

Folgt man der gegenwärtigen öffentlichen Meinung, dann verbindet die womöglich wirkmächtigsten politischen Strömungen des 20. Jahrhunderts nur eins: Liberalismus und Marxismus sind gleichermaßen in der Krise - sonst eint sie wenig bis nichts. Dieser vor allem in der Realpolitik vorhandene Unvereinbarkeitsbeschluss ist der Ausgangspunkt des Tutoriums: Anhand der Klassiker aus beiden Lagern soll über die wahren und falschen Gegensätze genauso gestritten werden wie über die Frage, ob beide Richtungen nicht womöglich doch gleichlautende Empfehlungen für eine "kritische" politische Praxis liefern können.

Do, 18 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)

Kontakt: tutorium@rocketmail.com

Das Kapital lesen!

Lesekreis zum 1. Band des Kapitals von Karl Marx

Die Marx'sche Analyse des kapitalistischen Systems gibt grundlegende Einblicke in unser Wirtschaftssystem und hat, trotz seines Erscheinens vor fast 150 Jahren, an Aktualität nichts verloren. Seine Kapitalismuskritik bietet nicht nur eine persönliche Bereicherung in politischer Bildung, sondern ist auch für die universitäre Lehre von Bedeutung. Der Lesekreis richtet sich an Studierende aller Fachbereiche. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die gemeinsame Bearbeitung erleichtert einerseits das Verständnis und fördert andererseits die Diskussion.

Fr, 14 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)
Kontakt: marco_vollrath@t-online.de

Einführung in die Wirtschaftsethik

Mit der Weltwirtschaftskrise nähren sich die Zweifel an einer Lebensdienlichkeit der Wirtschaft. Der Ruf nach ethischer Kontrolle und regulativen Instrumenten wird lauter. Kann es so etwas wie eine Wirtschaftsethik geben, oder stellt der Begriff nicht vielmehr einen Widerspruch in sich dar? Wer trägt die Verantwortung für die negativen Folgen wirtschaftlichen Handelns? Im Tutorium werden wirtschaftsethische Überlegungen auf verschiedenen Ebenen vorgestellt, kritisch reflektiert und eingehend diskutiert ausgehend von der Wirtschaftsordnungsethik, über die Unternehmensethik bis hin zur Konsumenten-, Mitarbeiter- und Führungsethik.

Do, 16 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)
Kontakt: andreabanovic@alice-dsl.net

Kants Begriff von Menschenrecht und Würde eingebettet in die Deliberative Demokratietheorie von Jürgen Habermas

Es soll zunächst diskutiert werden, was der kategorische Imperativ in der Moralphilosophie Kants bedeutet. Im Anschluss daran soll dann eine Erörterung stattfinden, wie ein Begriff der Menschenrechte und Würde heute diskutiert wird. Dies gerade auch im Anschluss auf einer politischen Ebene, auf der Menschenrechte für bestimmte Zwecke auch eingeschränkt oder aufgehoben werden bzw. wie Menschenrechte durchgesetzt und der Verstoß gegen Menschenrechte sanktioniert werden kann, oder welche Probleme das aufwirft. Je nachdem wie sich die Gruppe zusammensetzt, kann eine Diskussion auch in Richtung einer politischen Debatte laufen und soll es eigentlich auch, jedoch muss man sehen, inwieweit man das Thema theoretisch fundieren kann. Ich würde da auch einen gewissen Freiraum der Gruppe gegenüber lassen.

Di, 18 Uhr in der Fachschaft FB 2 (Schloss, EG, S3/03/23)
Kontakt: BenjaminWagener@gmx.de

Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns

In Seminaren werden oft Autoren und Bücher thematisiert, die nicht im Reader stehen, aber anscheinend implizit vorausgesetzt werden. Viele Studierende versuchen sich deshalb im Alleinstudium Autoren anzueignen, was oft trocken ist und manchmal dreht man sich dabei mit seinen eigenen Fragen an den Text im Kreis. Wenn du gerne eingehend über Texte diskutieren würdest und Fragen an Texte stellen möchtest, die du dich im Seminar nicht zu stellen traust – dann schau doch in meinem studentischen Lesekreis vorbei.

In meinem Lesekreis möchte ich mich gerne mit der „Theorie des kommunikativen Handelns“ von Jürgen Habermas näher auseinandersetzen. Du kannst dich bei Lektürevorschlägen – und Erweiterungen selbst einbringen und für dich wichtige Themen und Diskussionen mit anstoßen.

Di, 18 Uhr im offenen Raum des AStA (altes Hauptgebäude, EG)
Kontakt: finke@phil.tu-darmstadt.de

Lesekreis zu Adornos Negativer Dialektik

Wir möchten in diesem Semester die Negative Dialektik, eines der Hauptwerke von Theodor W. Adorno lesen. Trotz des Anspruchs dieses Werkes sollten eventuelle Vorkenntnisse keinerlei Hindernisse zur Teilnahme darstellen. Eine gute Hinführung zum Thema stellen Adornos Vorlesungen zur Negativen Dialektik dar, die im Suhrkamp-Verlag erschienen ist. Die Anschaffung der Suhrkamp-Ausgabe zu Negativen Dialektik ist für die Teilnahme ebenfalls empfohlen.

Fr, 18 Uhr in der Fachschaft FB 2 (Schloss, EG, S3/03/23).
Kontakt: lk-sozialphilosophie@googlegroups.com

Die „ideale Schule“ in der Reformpädagogik und bei Reinhard Kahl

Reinhard Kahl inszeniert in seinem viel beachteten Film „Treibhäuser der Zukunft“ (2004) einen grundlegenden Um- und Aufbruch in der deutschen Schullandschaft, wie ihn bereits die Reformpädagogik vor 100 Jahren beschworen hat. Wir wollen uns fragen: Worin besteht die Faszination von solchen Alternativkonzepten einer „idealen Schule“? Sind ihre Kritik- und Lösungsansätze überzeugend? Wie unterscheiden sich Reformpädagogik und Kahls Idealschule? Und was können wir

daraus für die aktuelle Debatte um die Reform der deutschen Schule nach „PISA“ lernen?

Mo, 18 Uhr in der CSW (S1/13, Raum 218, 2. Stock)
Kontakt: idealeschule@gmx.de

Pädagogische Begriffsbildung

Diese Einführungsveranstaltung geht davon aus, dass pädagogische Berufspraxis theoretisch begründet sein muss, wenn sie den Kriterien wissenschaftlicher Bildung genügen, nicht aber wechselnden Interessen verfügbar sein soll. Die durch biografische und schulische Erfahrung (vor-)geformten pädagogischen Grundbegriffe sollen anhand bildungstheoretischer Texte in Frage gestellt und inhaltlich zu einem theoretischen Zusammenhang entwickelt werden. Gleichzeitig soll ermöglicht werden, einen Einstieg in Studium und Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens zu finden.

Mo, 14:25 Uhr in S102/36
Kontakt: s.frey@apaed.tu-darmstadt.de

Baudio - Architektur und Wort

Wir senden seit drei Jahren über Radio Darmstadt 103,4Mhz eine Sendung über Architektur, Kunst und Städtebau. Bis jetzt haben wir zahlreiche Architekten interviewt, Persönlichkeiten wie Albert Speer, Max Bächer, Werner Durth und viele mehr. Des Weiteren haben wir über viele regionalbetreffende Projekte und Ausstellungen berichtet und internationale Themen besprochen. Jetzt ist es uns gelungen, in Kooperation mit der TU Darmstadt (FG Entwerfen und Gebäudetechnologie) ein Seminar zu veranstalten. In unserem Seminar geht es um die Gestaltung einer themenbezogenen Sendung, bestehend aus Interviews, Anmoderation, wie auch Fotografie. Als Abgabeleistung erwarten wir von Euch eine fertigproduzierte Sendung. Das Thema soll der Architektursommer sein.

Do, 8:15 Uhr in L3 01/210
Kontakt: stimmerarchitektur@radiodarmstadt.de

Reaktorkatastrophe in Fukushima: Technische und politische Ursachen

Folgen für Menschen, Gesellschaft(en), Wirtschaft und Technik

Ein sehr starkes Erdbeben in Japan am 11.03.2011 und ein dadurch ausgelöster Tsunami forderten bisher mehr als 10.000 Opfer, viele Gebäude sind zerstört. Auch

viele wichtige Einrichtungen im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi wurden zerstört. Die 6 Reaktoren dort befinden sich noch immer in unkontrolliertem Zustand, die Folgen des Unglücks dort sind bisher noch nicht absehbar. Viele Expertinnen und Experten beschäftigen sich derzeit mit diesem Thema. Mit diesem Seminar wollen wir zeigen, dass auch Studierende schon in ihrer Ausbildung in der Lage sind, viele Aspekte des Themas zu reflektieren, und eigene Reflexionen anderen zu vermitteln. Möglicherweise könnten aus dem Seminar auch geschriebene Texte von Studis für Studis und andere hervorgehen.

Di, 18 Uhr in S2/07-53
Kontakt: fukushimaseminar@gmx.de

Nutze die Möglichkeiten! Wege in die ehrenamtlichen Mitbestimmungsstrukturen der autonomen Hochschule

Das Studium von heute gilt als verschult und überladen. Während in den letzten Jahren der sogenannte Workload im Semester stetig gewachsen ist, geht langsam aber stetig das Wissen um die studentische Selbstverwaltung verloren. Doch Gestaltungsmöglichkeiten an den Hochschulen gibt es zu genüge und gehen über die reine selbstverwaltete verfasste Studierendenschaft hinaus. Hochschule ist demnach ein demokratischer Lebensraum, den es mit ehrenamtlichem Engagement zu gestalten gilt. Das Tutorium wird in den regelmäßigen Veranstaltungen eine theoretische Grundlage für die anschließende Hospitationsphase in den hochschulpolitischen Gremien erarbeiten. Neben der geschichtlichen Entwicklung der demokratischen Mitbestimmung der Studierendenschaften in Deutschland sollen aktuelle Bezüge als Diskussionsgrundlage herangezogen werden.

Die Hospitation in den hochschulpolitischen Gremien soll einen ersten Einblick in die Gremienstruktur einer Hochschule geben und nach Möglichkeit die Tür für weiteres ehrenamtliches Engagement öffnen.

Das Tutorium richtet sich an alle Studierende ab dem ersten Semester und wird im Rahmen des Projektes „Service Learning“ der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle und dem Hochschulpolitischen Referat des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (ASTA) der Technischen Universität Darmstadt angeboten.

Mo, 14:25 Uhr in S103/56
Kontakt: ankenbrand@asta.tu-darmstadt.de